

A. 1.38

Änderungsantrag zum Antrag A. 1 – „Der eigenen Kraft vertrauen. Für Sachsen.“ (Präambel)

EinreicherInnen: Stefan Hartmann, Sebastian Scheel

1. Antrag zu A.1.38

Ergänzung Zeile 19:

„Die Einnahmen des Freistaates bestehen zu einem großen Teil aus Zuwendungen der reichen Bundesländer. Sachsen ist es in den letzten 20 Jahren nicht gelungen sich unabhängig von Zuwendungen anderer zu machen. In den nächsten Jahren werden die „Aufbau Ost“ Mittel Jahr für Jahr zurückgehen. Dass bedeutet, dass wir in Sachsen die nächsten zehn Jahre nutzen müssen um unser Land in die Lage zu versetzen, aus eigener Kraft allen Einwohnerinnen und Einwohnern ein Leben in Menschenwürde zu ermöglichen.

Die bisherige Politik aber betreibt ein perspektivloses Sparen als Selbstzweck. Dabei verliert sie aus den Augen, dass es um den Abbau des strukturellen Einnahmedefizits gehen muss. Fakt ist, dass die Milliarden für Beamtenpensionen und für die Landesbankbürgschaft nicht zur Verfügung stehen, um Wirtschaft und Arbeit in Sachsen dauerhaft zu stärken. Sie fehlen sogar für nachhaltige Investitionen zum Erhalt der Substanz im Bildungssektor und zum Ausbau der Forschungs- und Unternehmenslandschaft . Die als "solide Haushaltspolitik" getarnte Konzeptionslosigkeit führt zu Verlusten „an Menschen, Unternehmen, Wissenschafts- und Forschungsstandorten. Diese Form der passiven, defensiven Politik ist kurzsichtig und führt Sachsen in eine Sackgasse.“

Begründung:

Erfolgt mündlich

Entscheidung des Parteitages

Angenommen: **Abgelehnt:**

Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____

Bemerkungen: _____